

Porträt
Depeche Mode-
Sänger Dave
Gahan über alte
und neue Erfolge



Seite 2

BOULEVARD

Das Wochenmagazin für Freizeit und Lebensart

Lebensart

Der Landhausstil verwandelt das Zuhause in eine Oase der Ruhe



Seite 8

Fotos: pa | Hersteller

Samstag/Sonntag, 9./10. Mai 2009

Die Könige der Komiker

Köln ist das Zentrum der deutschen Comedy – und Koblenz eine Keimzelle. Zwei einflussreiche Produzenten kehren nun zurück zu ihren Wurzeln und unterstützen auch den Nachwuchs

Von Heinz Dietl

Ein Freitagabend in Koblenz. Soundcheck im Veranstaltungsklub Café Hahn. Ein Rockmusiker testet seine Gitarre und setzt an zu einem Solo, das nicht enden will. Es ist wild und virtuos, echte Handarbeit. Nach gefühlten zehn Minuten gibt er dem Techniker das Zeichen: „Alles okay.“ Verblüffung im Publikum. Applaus. Der Soundcheck ist bereits Teil einer Show, die später als „Comeback des Jahres“ gefeiert werden wird. Und das liegt an der Vielseitigkeit des Repertoires. Ein Jongleur erzählt die Geschichte von Romeo und Julia mit drei farbigen Bällen. Der Pianist im grünen Froschkostüm stammelt sich durch ein paar Songs aus dem neuen Nuschelrock-Album. Der Pantomime kämpft gegen seine triebgesteuerten Hände: Tourette-Syndrom. Sammy Davis jr. präsentiert „Candy Man“ – mit furiosen Steptanz. Eine sprechende Puppe macht die Mädels im Saal an. Es folgt ein Säbeltanz-Quartett auf Rollschuhen. Bis kurz vor Mitternacht dauert dieses Comedy-Feuerwerk. Comedy?

Ja. Comedy der ersten Stunde. Im Café Hahn werden die Pioniere des neuen deutschen Humors bejubelt: die Niegelungen mit Ralf Günther (46), Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser (46), Andreas Grimm (46) und Roberto Capitoni (47). Deuser und Günther hatten das Ensemble zusammen mit dem späteren Springmaus-Mitglied Wolfgang Lüchtrath 1983 in Koblenz gegründet. In der Bundesrepublik dominierte damals das politische Kabarett die Kleinkunsthöfen, gepflegten Unsinn trieben allenfalls Loriot und Didi Hallervorden. Die Niegelungen indes waren geprägt von der angloamerikanischen Fools-Bewegung, von Django Edwards und Monty Python. „In Koblenz wurden wir groß, in Bonn hatten wir regelmäßige Gastspiele im Kessenicher Fettnäpfchen“, erinnert sich Ralf Günther. „Und in Köln wurden wir professionell.“

Lüchtrath verließ die Gruppe, Grimm und Capitoni kamen. Das Quartett eroberte den Rest der Republik. Jeweils im Sommer spielten die Niegelungen zwei Monate lang in der Berliner Ufa-Fabrik. „Im Publikum ließen sich selbst Kabarettstars wie Wolfgang Neuss und die Tornados von unserem Humor anstecken“, sagt Günther. Insgesamt kamen in zehn Jahren bundesweit rund 2.000 Auftritte zusammen. Dann war Schluss mit den Niegelungen, doch der Spaß ging weiter. Hinter den Kulissen.

Ralf Günther gründete 1994 in Köln die Produktionsfirma Brainpool, die mit „Ha-



Fotos: Brainpool | Picture-Alliance | H. Dietl



rald Schmidt Show“ und „Wochenshow“ ihre ersten Erfolge hatte. Das Medienunternehmen mit Sitz in der Mülheimer Schanzenstraße nahm mit den Jahren immer mehr junge und vor allem gleichgesinnte Humor-Kollegen unter Vertrag. In hauseigenen Studios produziert Brainpool heute die TV-Shows der deutschen Spaß-

Elite. Dazu zählen unter anderem Stefan Raab, Anke Engelke, Oliver Pocher, Mario Barth, Bastian Pastewka, Sarah Kuttner, Elton, Cindy aus Marzahn, Ingo Appelt, Markus Maria Profitlich. Brainpool ist zudem mehrheitlich am Kölner Comedy Festival beteiligt. Zum Imperium gehört inzwischen auch die Firma des ehemali-

gen Nieglungen-Partners Klaus-Jürgen Deuser, der 2000 mit „Nightwash“ seinen großen Coup landete. Die TV-Show präsentiert in einem Kölner Waschsalon talentierte Nachwuchskomiker. Deuser und sein Partner Ralph Schiller betreuen das Projekt als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Brainpool Live Entertainment.

Das Netzwerk der Spaß-Gesellschaft: die TV-Produzenten und Niegelungen-Mitglieder Klaus-Jürgen Deuser und Ralf Günther (großes Foto von links); Brainpool-Komiker Anke Engelke, Mario Barth, Bastian Pastewka und Oliver Pocher (Foto ganz unten von links)

Auch sie expandieren – mit Live-Shows in der gesamten Republik. Einmal im Jahr tourt „Nightwash“ durch 20 Städte. Hinzu kommt der „Nightwash-Club“ mit monatlichen Gastspielen in rund 30 Clubs. Unter anderem im Bonner Pantheon. „Das Publikum weiß selten, wer kommt“, sagt Deuser. „Trotzdem sind die Läden meistens voll.“

Das Netzwerk der Kölner Spaß-Gesellschaft Brainpool reicht noch weiter. Niegelungen-Pianist Andreas Grimm schreibt die Musik zu den TV-Shows. Der Koblenzer betreut zudem Stefan Raabs Entdeckung Max Mutzke. Robert Capitoni taucht immer wieder bei „Nightwash“ auf. Selbst Brainpool-Chef Ralf Günther war nie wirklich weg von der Bühne: Im Jahr 2000 zupfte er den Bass in Stockholm bei Raabs Eurovisions-Beitrag „Wadde hadde dudde da“. Außerdem ist er Mitglied in der populären Soulband Fred Kellner.

Piano: Andreas Grimm. Gesang: Anke Engelke.

Das Comeback der Niegelungen überrascht selbst Günther, der sich „wie die Blues Brothers im Film fühlt“. Allerdings steht die Truppe jetzt in der Pflicht. Das Publikum fordert Nachspiele. So gibt es im Oktober neue Termine im Café Hahn und im Pantheon. „Danach werden wir wohl eine Tournee organisieren müssen.“

Mit der Wiedervereinigung

schließt sich ein Kreis. Die Niegelungen zeigen mit ihrer furiosen Show die mögliche Bandbreite des Genres auf. Selbst Deuser hält eine Kurskorrektur für nötig. „Stand-up war der letzte Punkt der angloamerikanischen Kultur, der in Deutschland angekommen ist – jetzt müssen wir unsere eigenen Wege gehen.“ Und dabei will er helfen. An diesem Wochenende findet in Köln der ersten Kurs der neuen Nightwash-Comedy-Schule statt. Als Kursleiter geben neben Deuser arrivierte Komiker wie Holger Müller (Ausbilder Schmidt) und Marius Jung ihr Wissen weiter. „Man kann Comedy lernen, es ist ein Handwerk“, sagt Deuser. „Nur lustig zu sein, reicht nicht.“

Dave Davis braucht diesen Kurs nicht mehr. Der 36-jährige Komiker aus Bonn hat in der vergangenen Woche beim Prix Pantheon den begehrten Publikumspreis erhalten. Erster Gratulant am Ort war sein Manager: der Brainpool-Produzent Ralph Schiller. Dave Davis ist längst Mitglied im Netzwerk des Kölner Humor-Unternehmens.

Nightwash

- Nightwash-Club: Bonn, Pantheon, 30. 5. (20h)
- TV: regelmäßig auf Comedy Central
- Comedy-Schule: 5. bis 7. 6., 3. bis 5. 7., 14. bis 16. 8.; Kosten: 248 Euro



Niegelungen in Koblenz: R. Capitoni, A. Grimm, K. Deuser, R. Günther (v.l.)

Die Niegelungen

- Koblenz: Café Hahn, 16.10. (21h)
- Bonn: Pantheon, 21. 10.

Weitere Infos

www.nightwash.de
www.brainpool.de
www.cafehahn.de
www.pantheon.de